

Beitrag der ZAUG gGmbH / Netzwerk Nachqualifizierung Gießen-Lahn-Dill

Expertenworkshop im Rahmen von „One Step up“

28.9.2015

**Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen – MAIS NRW**

zu den Indikatoren
1, 3, 4 und 5

„Netzwerk Nachqualifizierung Gießen - Lahn-Dill“

Antragsteller:

ZAUG gGmbH in Kooperation mit GWAB mbH für die Projektregion Landkreis Gießen und Lahn-Dill-Kreis

Laufzeit: 01.09.2010 – 31.08.2013

Steuerungsrunde

Kreisspitzen der Landkreise Gießen und Lahn-Dill,
Vorstand MBV e.V., Projektträger mit Projektleitung

Beratung und Service

Einsatz von
Nachqualifizierungslotsen als
Botschafter, Begleiter und
Berater

Arbeitgeber und Beschäftigte
der Region (KMU)

Zielgruppen:
Arbeitslose und Beschäftigte,
Schwerpunkt Frauen, (junge)
Erwachsene und Migranten

Bildungsträger der Region

„Netzwerk Nachqualifizierung Gießen-Lahn-Dill“

Agentur für Arbeit Gießen
Agentur für Arbeit Wetzlar
DeHoGa Hotel- und Gaststättenverband Hessen e.V. Bezirksverband Mittelhessen
DGB Region Mittelhessen
IHK Gießen-Friedberg
IHK Lahn-Dill
Jobcenter Gießen
Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
Kreishandwerkerschaft Gießen
Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill
LEADER-Aktionsgruppen Gießen, Lahn-Dill-Bergland und Lahn-Dill-Wetzlar
Qualifizierungsoffensiven¹⁾ des Landkreises Gießen und des Lahn-Dill-Kreis
Wirtschaftsförderung Landkreis Gießen und Lahn-Dill-Kreis

Spezifische Arbeitsgruppen (Fachbeirat)

Ziele

Schaffung von
Strukturen zur
modularen
Nachqualifizierung
als Regelanangebot

Ausbau und Transfer
des Gießener Weges
in drei Etappen mit
anerkannten
Qualifizierungsmodulen
zum Berufsabschluss
Rechtskreis SGB II

Erhöhung der
Fachkräftequote
in der Region
Gießen – Lahn-Dill

Indikator 1: Vernetzung

- Es braucht regionale Netzwerke
- Regionale politische Spitzen und Galionsfiguren einbinden
- Operative Zusammenarbeit schafft Vertrauen
= Basis für strategische Netzwerke
- Kontinuierliche Einbeziehung der Regelakteure in Beratung, Service und Angebotsentwicklung

Indikator 3: Beratung

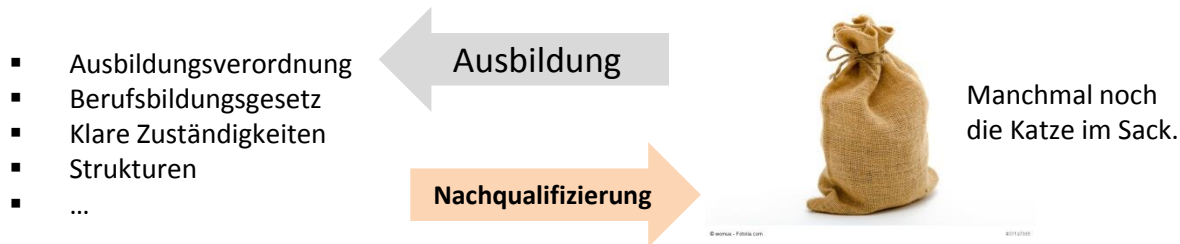
- Beraten meint koordinieren, vermitteln und vernetzen.
- Persönliche Ansprache von großen Unternehmen
- Einsatz von Nachqualifizierungs-Lotsen zur Ansprache von weiteren Unternehmen
- Hessischer Nachqualifizierungspass
- Für eine dauerhafte Etablierung der Beratungs- und Servicestruktur zur Nachqualifizierung muss es einen verantwortlichen und in der Region institutionalisierten „Kümmerer“ geben.
- Es bräuchte einen „Hüter“ für den gesamten Nachqualifizierungsprozess, nicht nur für einzelne Abschnitte.

Indikator 4: Angebote (1)

- Angebot schafft Nachfrage
- Nachqualifizierung ist vor allem für die Bildungsträger interessant, die parallel auch Ausbildung oder Umschulung, nach Möglichkeit modular konstruiert, anbieten.
- Die hessischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern haben sich gemeinsam darüber verständigt, dass die BAV-BVO auch in der Nachqualifizierung angewendet werden soll.

Indikator 4: Angebote (2)

- Nachqualifizierung muss standardisierter werden. Aktuell werden bundesweit zu (?) viele unterschiedliche Formate unter dem Begriff Nachqualifizierung angeboten. Hierdurch verliert die Nachqualifizierung an Trennschärfe und Aussagekraft. Es braucht einheitliche Standards in Form, Inhalt und Ablauf, mindestens im regionalen Kontext.



- Beispiel eines Finanzierungsmodells

Betriebsrat: NQ-Gebühren abzgl. des Eigenanteils der Mitarbeiter

Unternehmen: Prüfungsgebühren, Lehrbuch

Mitarbeiter: 1,- € pro NQ-Stunde

Indikator 5: TN/U-Gewinnung

- Betriebliche „Leuchtturm-Projekte“ umsetzen und öffentlichkeitswirksam verwerten.
- Erarbeitung einer Marketingstrategie für die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung. Konsequente Umsetzung der „Nutzen-Argumentation“ in der Kommunikation.
- Vorbehalte von KMU gegenüber Nachqualifizierung:
 - die Kosten der Nachqualifizierung sowie der Ausgleich der Ausfallzeiten,
 - die Sorge der Abwanderung der Beschäftigten zu anderen Betrieben, wenn sie qualifiziert wären oder
 - die Aussage, sie bräuchten ihre An- und Ungelernten „genau so wie sie sind“.